

Antrag

des Abg. Daniel Karrais u. a. FDP/DVP

Bedeutung der Kommunen für Klimaschutz, Energieeffizienz und Klimaanpassung

Der Landtag wolle beschließen,
die Landesregierung zu ersuchen

zu berichten,

1. wie sie Kommunen bei Maßnahmen zum Klimaschutz, zur Energieeffizienz und zur Klimaanpassung in den vergangenen fünf Jahren unterstützt hat (bitte differenziert nach Maßnahmen in den drei Zielbereichen und mit Angabe der Fördermittel);
2. wie viele Kommunen bislang dem Klimaschutzpakt beigetreten sind, über ein Klimaschutzkonzept verfügen, mit dem European Energy Award (eea) zertifiziert sind oder sich für eine Teilnahme am „Landeswettbewerb für Vorreiterkommunen“ beworben haben (bitte mit Nennung der jeweiligen Kommune und differenziert nach den drei Bereichen Klimaschutzpakt, Klimaschutzkonzept und European Energy Award);
3. wie viele Kommunen, die dem Klimaschutzpakt beigetreten sind, seither die Möglichkeit genutzt haben eine erhöhte Förderquote im Rahmen der Förderprogramme „Klimaschutz-Plus“ und „KLIMOPASS“ zu erhalten (bitte mit Nennung der jeweiligen Kommune, differenziert nach Förderprogramm und nach Höhe der jeweiligen Förderung je Kommune);
4. welche Maßnahmen die unter Ziffer 2 und 3 aufgeführten Kommunen im Bereich Klimaschutz, Klimaanpassung und zur Energieeffizienz bisher umgesetzt haben;
5. wie sie die bisher ergriffenen Maßnahmen von Kommunen zum Klimaschutz, zur Klimaanpassung und zur Energieeffizienz bewertet, insbesondere vor dem Hintergrund der Erreichbarkeit der Klimaschutzziele, des voranschreitenden Klimawandels und der Auswirkungen durch die Energiekrise;
6. wie hoch sie die Kosten schätzt, die in den kommenden vier Jahren auf die Kommunen für Maßnahmen zum Klimaschutz, zur Klimaanpassung und zur Energieeffizienz zukommen;
7. inwiefern sie die Kommunen bei der Umsetzung von Maßnahmen zum Klimaschutz, zur Klimaanpassung und zur Energieeffizienz über die bisherigen Förderprogramme hinaus unterstützen wird, insbesondere vor dem Hintergrund des voranschreitenden Klimawandels und der Energiekrise;
8. welche Kommunen seit 2008 einen Klimaschutzmanager beschäftigt haben (bitte auch mit Angabe, wie viele ob Klimaschutzmanager nach Ablauf der fünfjährigen Förderung durch den Bund von den Kommunen weiterbeschäftigt wurden oder werden und wie diese ggf. finanziert wurden oder werden);
9. inwiefern das Land die Beschäftigung von Klimaschutzmanagern in den Kommunen selbst fördert (bitte auch mit Angabe wie viele Haushaltsmittel ggf. für die Förderung veranschlagt sind und wie viele Haushaltsmittel ggf. für die Förderung bisher abgeflossen sind);
10. wie sie die Wirksamkeit der Arbeit der Klimaschutzmanager bezüglich der Klimaschutzziele, zur Klimaanpassung und zur Energieeffizienz in den Kommunen bisher bewertet;

11. auf wie vielen kommunalen Dachflächen derzeit Photovoltaikanlagen mit welcher Leistung installiert sind (bitte differenziert nach Stadtkreisen, großen Kreisstädten, sonstigen Kommunen sowie nach Regierungsbezirken);
12. wie viele Kommunen über ein Wärmenetz verfügen (bitte differenziert nach Stadtkreisen, großen Kreisstädten, sonstigen Kommunen sowie nach Regierungsbezirken);
13. welche Kommunen sie bisher bei der Steigerung der Energieeffizienz von Abwasseranlagen sowie bei der interkommunalen Kooperation in diesem Bereich mit welchem Erfolg aktiv unterstützt hat oder unterstützt;
14. welche Kommunen bisher einen kommunalen Wärmeplan vorgelegt haben (bitte mit Angabe, inwiefern diese bereits Maßnahmen daraus umgesetzt haben bzw. deren Umsetzung planen);
15. inwiefern ihrer Kenntnis nach Kommunen aufgrund der klimatischen Veränderungen Probleme haben, den Baumbestand zu bewahren oder Jungbäume neu zu pflanzen (bitte auch mit Angabe des finanziellen Aufwands, der hierfür für die Kommunen in den vergangenen fünf Jahren entstanden ist sowie differenziert nach Stadtkreisen, großen Kreisstädten, sonstigen Kommunen und nach Regierungsbezirken).

05.08.2022

Daniel Karrais, Dr. Rülke, Haußmann, Goll, Dr. Kern, Bonath, Haag, Heitlinger, Hoher, Dr. Jung, Reith, Prof. Dr. Schweickert, Trauschel, FDP/DVP

Begründung

Bei der Umsetzung der Ziele zum Klimaschutz, zur Klimaanpassung und zur Energieeffizienz kommt der kommunalen Ebene eine besondere Bedeutung zu. Als größter kommunaler Energieverbraucher bieten beispielsweise Kläranlagen viele Ansatzpunkte zur Senkung des Energiebedarfs und Steigerung der Energieeffizienz. Durchgeführte Untersuchungen des Umweltbundesamtes und der DWA zeigen deutliche Potenziale zur Steigerung der Energieeffizienz von Abwasseranlagen auf.

Seit Ende 2008 fördert das Bundesumweltministerium im Rahmen der Richtlinie zur Förderung von Klimaschutzprojekten im kommunalen Umfeld (Kommunalrichtlinie) auch die Stelle eines Klimaschutzmanagements für bis zu fünf Jahre.

Der Antrag soll in Erfahrung bringen, wie das Land die Kommunen insbesondere vor dem Hintergrund der zunehmenden Herausforderungen durch den Klimawandel und der Energiekrise unterstützt.